

HEILUNG für Leib & Leben - BIBELSTELLEN

Zumeist aus Luther-Übersetzung, teilweise aus anderen. – Möglichkeit: **Es vorlesen lassen!**

1. Johannes 3,8b

Der Sohn Gottes aber ist erschienen, um die Werke des Teufels zu zerstören.

Lukas 4,18

JESUS sagt: **Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat;** er hat mich gesandt, den **Armen frohe Botschaft** zu verkünden, zu **heilen, die zerbrochenen Herzens** sind, **Gefangenen Befreiung** zu predigen und den **Blinden, daß sie wieder sehend** werden, **Zerschlagene in Freiheit** zu setzen, auszurufen ein angenehmes Jahr des Herrn.

Matthäus 8,14-17 - *Viele werden geheilt*

Als Jesus in das Haus von Petrus kam, lag dessen Schwiegermutter mit hohem Fieber im Bett. **Jesus ergriff ihre Hand, und sofort verschwand das Fieber. Sie konnte sogar aufstehen und für ihre Gäste sorgen.**

Am Abend brachte man viele von Dämonen beherrschte Menschen zu Jesus. **Er brauchte nur ein Wort zu sagen, und die Besessenen wurden frei und alle Kranken geheilt.** So sollte sich erfüllen, was Gott durch den Propheten Jesaja vorhergesagt hatte: **»Er nahm unsere Leiden auf sich und trug unsere Krankheiten.«** HFA

Jesaja 53,4-5

Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. **Aber er ist um unserer Missetat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.**

1.Petrus 2,24

Er hat unsere Sünden mit seinem Leib auf das Holz des Kreuzes getragen, damit wir tot seien für die Sünden und für die Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden seid ihr geheilt.

Weitere Stellen über Heilung, Befreiung, Erlösung aus GOTTES WORT:

Matthäus 8,1-3 - *Jesus heilt einen Aussätzigen* - Eine große Menschenmenge folgte Jesu. Da kam ein Aussätziger und warf sich vor ihm nieder: »Herr, wenn du willst, kannst du mich heilen!« **Jesus streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: »Das will ich! Sei gesund!« Im selben Augenblick war der Mann von seiner Krankheit geheilt.** HFA

Matthäus 8,5-13 - *Ein Hauptmann vertraut Jesus* - Als Jesus in Kapernaum eintraf, kam ein Hauptmann des römischen Heeres zu ihm und bat ihn um Hilfe: »Herr, mein Diener liegt gelähmt bei mir zu Hause und leidet entsetzlich.«

Jesus antwortete: »Ich will mitkommen und ihn heilen.« Der Hauptmann erwiderte: »Herr, ich bin es nicht wert, dich in meinem Haus zu empfangen. Sag nur ein einziges Wort, dann wird mein Diener gesund. Auch ich stehe unter höherem Befehl und habe andererseits Soldaten, die mir gehorchen. Wenn ich zu einem sage: ›Geh!«, dann geht er. Befehle ich einem anderen: ›Komm!«, dann kommt er. Und wenn ich zu meinem Diener sage: ›Tu dies!«, dann führt er meinen Auftrag aus.«

Als Jesus das hörte, wunderte er sich sehr. Er sagte zu den Menschen, die ihm gefolgt waren: »Eins ist sicher: Unter allen Juden in Israel **bin ich keinem Menschen mit einem so festen Glauben begegnet.** Und ich sage euch: Viele Menschen aus aller Welt werden kommen und mit Abraham, Isaak und Jakob im Himmel das Freudenfest feiern. **Dann sagte Jesus zum Hauptmann: »Geh wieder nach Hause! Was du geglaubt hast, soll nun geschehen.« Zur selben Zeit wurde der Diener gesund.** HFA

Matthäus 8,14-17: Als Jesus in das Haus von Petrus kam, lag dessen Schwiegermutter mit hohem Fieber im Bett. **Jesus ergriff ihre Hand, und sofort verschwand das Fieber. Sie konnte sogar aufstehen und für ihre Gäste sorgen.**

Am Abend brachte man viele von Dämonen beherrschte Menschen zu Jesus. **Er brauchte nur ein Wort zu sagen, und die Besessenen wurden frei und alle Kranken geheilt.** So sollte sich erfüllen, was Gott durch den Propheten Jesaja vorhergesagt hatte: »Er nahm unsere Leiden auf sich und trug unsere Krankheiten.« **Er (Jesus) hat unsere Schwachheit auf sich genommen, und unsere Krankheit hat er getragen.** HFA

Matthäus 9,35: Jesus ging in alle Dörfer, lehrte in ihren Synagogen und **predigte das Evangelium von dem Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen.**

Matthäus 10,1: Und er rief seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen Macht über die unreinen Geister, daß sie die austrieben und heilten alle Krankheiten und alle Gebrechen.

Matthäus 10,8: (Jesus spricht:) **Macht Kranke gesund, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt böse Geister aus.**

Matthäus 15,30-31: Und es kam eine große Menge zu JESUS; die hatten bei sich **Gelähmte, Verkrüppelte, Blinde, Stumme und viele andere Kranke und legten sie Jesus vor die Füße, und er heilte sie, so dass sich das Volk wunderte, als sie sahen, dass die Stummen redeten, die Verkrüppelten gesund waren, die Gelähmten gingen, die Blinden sahen; und sie priesen den Gott Israels.**

Markus 9,19-27: Da rief Jesus: »Was seid ihr nur für eine ungläubige Generation! Wie lange soll ich noch bei euch sein und euch ertragen? Bringt den Jungen her zu mir!« Sie brachten ihn, und sobald der böse Geist Jesus erblickte, zerrte er den Jungen hin und her. Der stürzte zu Boden, wälzte sich umher, und der Schaum stand ihm vor dem Mund. »Wie lange leidet er schon darunter?«, fragte Jesus den Vater. Der antwortete: »Von Kindheit an. Schon oft hat ihn der böse Geist in ein Feuer oder ins Wasser geworfen, um ihn umzubringen. Hab doch Mitleid mit uns! Hilf uns, wenn du kannst!«

»Wenn ich kann?«, fragte Jesus zurück. »Alles ist möglich, wenn du mir vertraust.« Verzweifelt rief der Mann: »Ich vertraue dir ja – hilf mir doch, meinen Unglauben zu überwinden!« **Als Jesus sah, dass immer mehr Leute zusammenliefen, bedrohte er den bösen Geist: »Du stummer und tauber Geist, ich befehle dir: Verlass diesen Jungen und kehre nie wieder zu ihm zurück!«** Da stieß der Dämon einen Schrei aus, zerrte den Jungen heftig hin und her und verließ ihn. Der Junge lag regungslos da, so dass die meisten sagten: »Er ist tot!« **Aber Jesus nahm seine Hand und half ihm aufzustehen.** HFA

Markus 10,46-52: Dann kamen Jesus und seine Jünger nach Jericho. An der Straße saß ein Blinder und bettelte. Es war Bartimäus, der Sohn von Timäus. Als er hörte, dass es Jesus aus Nazareth war, der vorbeikam, begann er laut zu rufen: »Jesus, du Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!« Die Leute fuhren ihn an, er solle still sein. Aber er schrie nur noch lauter: »Du Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!«

Da blieb Jesus stehen: »Ruft ihn her zu mir.« Ein paar von den Leuten liefen zu dem Blinden und sagten zu ihm: »Nur Mut! Steh auf, Jesus ruft dich!« Da warf er seinen Mantel zur Seite, sprang auf und kam zu Jesus. **»Was soll ich für dich tun?«, fragte ihn Jesus.** »Rabbi«, flehte ihn der Blinde an, »ich möchte sehen können!« Darauf antwortete Jesus: **»Geh! Dein Glaube hat dich geheilt.« Im selben Augenblick konnte der Blinde sehen, und er ging mit Jesus.** HFA

Markus 11,22-24: Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Habt Glauben an Gott! Wahrlich, ich sage euch: **Wer zu diesem Berge spräche: Heb dich und wirf dich ins Meer!, und nicht zweifelte nicht in seinem Herzen, sondern glaubte, dass geschehen werde, was er sagt, so wird's ihm geschehen.** Darum sage ich euch: **Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubt nur, dass ihr es empfangen habt, so wird's euch zuteil werden.** Und wenn ihr steht und betet, so vergebt, wenn ihr etwas gegen jemanden habt, damit auch euer Vater im Himmel euch vergebe eure Übertretungen.

Markus 16,17-20 - Die Glaubenden aber werde ich durch folgende Zeichen bestätigen: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben und in neuen Zungen reden. Gefährliche Schlangen und tödliches Gift werden ihnen nicht schaden. Den Kranken werden sie Hände auflegen, so wird's besser mit ihnen werden.

Nachdem Jesus, der Herr, das gesagt hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und nahm den Platz an Gottes rechter Seite ein. Die Jünger aber zogen hinaus und verkündeten überall die rettende Botschaft. **Der Herr war mit ihnen und bestätigte ihr Wort durch die Zeichen seiner Macht.** ELB + HFA

Lukas 4,18: JESUS sagt: **Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat;** er hat mich gesandt, den **Armen frohe Botschaft** zu verkünden, zu **heilen, die zerbrochenen Herzens** sind, **Gefangenen Befreiung** zu predigen und den **Blinden, daß sie wieder sehend** werden, **Zerschlagene in Freiheit** zu setzen, auszusrufen ein angenehmes Jahr des Herrn.

Lukas 4,38-41: Nachdem Jesus die Synagoge verlassen hatte, ging er in Simons Haus. Dessen Schwiegermutter hatte **hohes Fieber**. Man bat Jesus, ihr zu helfen. **Er trat an ihr Bett, beugte sich über sie, befahl dem Fieber zu weichen, und es verschwand augenblicklich.** Sofort stand sie auf und sorgte für ihre Gäste. Später, nach Sonnenuntergang, brachten die Menschen alle ihre **Kranken** zu Jesus. Diese hatten die **unterschiedlichsten Leiden**. **Er legte jedem Einzelnen die Hände auf und heilte sie.** Von vielen fuhren auch **Dämonen** aus, die laut schrien: »Du bist der Sohn Gottes!« Aber er wies sie scharf zurecht und befahl ihnen zu schweigen; denn sie wussten, dass er der Christus, der von Gott gesandte Retter, war. HFA

Lukas 6,18-19: Sie wollten Jesus hören und von ihren **Krankheiten** geheilt werden. **Alle, die von bösen Geistern beherrscht waren, wurden befreit. Jeder versuchte, Jesus zu berühren; denn von ihm ging eine Kraft aus, die sie alle heilte.** HFA

Lukas 8,23-25: Unterwegs schlief Jesus ein. Mitten auf dem See brach plötzlich ein gewaltiger Sturm los, und das Boot drohte vollzulaufen. In höchster Not beeilten sich die Jünger, Jesus zu wecken: »Herr!«, riefen sie, »Herr, wir gehen unter!« **Jesus stand auf und befahl dem Wind und den tosenden Wellen, sich zu legen. Sofort hörte der Sturm auf, und es wurde still. »Wo ist denn euer Glaube?«, fragte Jesus sie.** Entsetzt und erstaunt sagten die Jünger zueinander: »Was ist das für ein Mensch? Selbst Wind und Wellen gehorchen ihm, wenn er es befiehlt!« HFA (auch Sturm der Not, Krankheit, usw.)

Lukas 8,26-35: Dann erreichten sie das Gebiet der Gerasener, das gegenüber von Galiläa auf der anderen Seite des Sees liegt. Als Jesus aus dem Boot stieg und an Land ging, kam ihm aus der Stadt ein Mann entgegen, der von Dämonen beherrscht wurde. Schon seit langer Zeit trug er keine Kleider mehr und blieb auch in keiner Wohnung, sondern hauste in Grabhöhlen. Kaum hatte er Jesus gesehen, schrie er auf, warf sich vor ihm nieder und rief laut: »Was willst du von mir, Jesus, du Sohn Gottes, des Höchsten? Ich flehe dich an, quäle mich nicht!«

Jesus hatte nämlich dem bösen Geist befohlen, den Mann zu verlassen. Schon seit langer Zeit war der Mann in der Gewalt des Dämons. Obwohl man ihn immer wieder an Händen und Füßen fesselte und einsperrte, konnte er seine Ketten zerreißen und wurde von dem Dämon in einsame Gegenden getrieben. »Wie heißt du?«, fragte ihn Jesus. »Legion«, war die Antwort. Denn es waren viele Dämonen in ihn gefahren. Sie baten Jesus inständig: »Schick uns nicht in den Abgrund der Hölle!« Nicht weit entfernt an einem Abhang weidete eine große Herde Schweine. In diese Schweine wollten die Dämonen fahren. **Und Jesus erlaubte es ihnen. Nun verließen die Dämonen den Mann und bemächtigten sich der Tiere. Da stürzte die ganze Herde den Abhang hinunter in den See und ertrank. ...** Von überall her kamen die Leute gelaufen, um sich selbst zu überzeugen. **Sie sahen den Mann, den Jesus gerade von den Dämonen befreit hatte. Er war ordentlich angezogen und bei klarem Verstand. Ganz ruhig saß er Jesus zu Füßen.** HFA

Lukas 8,41-42 / 49-55: Da kam ein Mann namens Jäirus, ein Vorsteher der jüdischen Gemeinde, warf sich Jesus zu Füßen und flehte ihn an, in sein Haus zu kommen; denn sein einziges Kind, ein etwa zwölfjähriges Mädchen, lag im Sterben. **Jesus ging mit.**

Da kam jemand aus dem Haus von Jäirus gelaufen: »Deine Tochter ist gestorben. Bemühe den Lehrer nicht mehr!« **Jesus hörte das und sagte zu dem Vater: »Verzweifle nicht! Vertrau mir einfach, und deine Tochter wird gerettet!«**

Als sie das Haus erreichten, erlaubte er nur Petrus, Johannes, Jakobus und den Eltern des Mädchens, mit hineinzugehen. Alle klagten und weinten um die Tote, aber Jesus sagte: »Hört auf zu weinen! Das Kind ist nicht tot, es schläft nur.« Da lachten sie ihn aus, denn jeder wusste, dass es gestorben war. **Dann fasste er das Mädchen bei der Hand und rief: »Kind, steh auf!« Da wurde sie wieder lebendig. Sie stand sofort auf, und Jesus ließ ihr etwas zu essen bringen.** HFA

Lukas 8,42b-48: Unterwegs wurde Jesus beinahe erdrückt, weil sich so viele Menschen um ihn drängten. Unter den Leuten war auch eine Frau, die seit zwölf Jahren an starken Blutungen litt. Niemand hatte ihr helfen können, obwohl sie schon von vielen Ärzten behandelt worden war und dafür ihr ganzes Geld ausgegeben hatte.

Diese Frau zwängte sich durch die vielen Menschen hindurch und berührte heimlich von hinten ein Stück seines Gewandes. Im selben Augenblick hörten die Blutungen auf. »Wer hat mich angefasst?«, fragte Jesus. Aber niemand wollte es gewesen sein, und Petrus meinte: »Herr, die Leute drücken und bedrängen dich von allen Seiten, und da fragst du, wer dich angefasst hat?« **Jesus erwiderte: »Jemand hat mich ganz bewusst berührt. Ich habe gespürt, wie heilende Kraft von mir ausgegangen ist!«**

Als die Frau erkannte, dass Jesus alles bemerkt hatte, kam sie zitternd zu ihm und fiel vor ihm nieder. Vor allen Leuten erzählte sie, weshalb sie ihn berührt hatte und wie sie sofort gesund geworden war. **»Meine Tochter«, sagte Jesus zu ihr, »dein Glaube hat dich geheilt. Geh in Frieden!«** HFA

Lukas 10,1 / 9 / 17-20 - Danach wählte Jesus zweiundsiebzig weitere Jünger aus und schickte sie immer zu zweit in die Städte und Dörfer, die er später selbst aufsuchen wollte. **Heilt die Kranken, die dort sind, und sagt ihnen, das Reich Gottes ist nahe zu euch gekommen.**

Als die zweiundsiebzig Jünger zurückgekehrt waren, berichteten sie voller Freude: »Herr, sogar die Dämonen mussten uns gehorchen, wenn wir uns auf deinen Namen beriefen!« **Jesus antwortete: »Ich sah den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen. Ich habe euch die Vollmacht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten und die Gewalt des Feindes zu brechen. Nichts wird euch schaden.** Doch freut euch nicht so sehr, dass euch die bösen Geister gehorchen müssen; freut euch vielmehr darüber, dass eure Namen im Himmel aufgeschrieben sind!« ELB + HFA

Lukas 13,10-17: Und JESUS lehrte in einer Synagoge am Sabbat. Und siehe, eine Frau war da, die hatte seit achtzehn Jahren einen Geist, der sie krank machte; und sie war verkrümmt und konnte sich nicht mehr aufrichten. **Als aber Jesus sie sah, rief er sie zu sich und sprach zu ihr: Frau, du bist erlöst von deiner Krankheit! Und legte die Hände auf sie; und sogleich richtete sie sich auf und pries Gott.** Musste dann nicht diese, die doch Abrahams Tochter ist, die der Satan schon achtzehn Jahre gebunden hatte, am Sabbat von dieser Fessel gelöst werden?

Lukas 17,12-19: Kurz vor einem Dorf begegneten ihm zehn Aussätzige. Im vorgeschriebenen Abstand blieben sie stehen und riefen: »Jesus, Herr! Hab Erbarmen mit uns!« Er sah sie an und forderte sie auf: **»Geht zu den Priestern und zeigt ihnen, dass ihr geheilt seid!« Auf dem Weg dorthin wurden sie gesund.**

Einer von ihnen lief zu Jesus zurück, als er merkte, dass er geheilt war. Laut lobte er Gott. ... Zu diesem Samariter sagte JESUS: »Steh wieder auf! Dein Glaube hat dich geheilt.« HFA

Johannes 10,2-5 / 9-11 - JESUS sagt: Der Hirte geht durch die Tür zu seinen Schafen. Ihm öffnet der Wächter die Tür, und die Schafe hören auf seine Stimme. **Der Hirte ruft jedes mit seinem Namen und führt sie aus dem Stall.** Wenn er alle seine Schafe ins Freie gebracht hat, geht er vor ihnen her, und die Schafe folgen ihm, weil sie seine Stimme nicht kennen. Einem Fremden würden sie niemals folgen. Ihm laufen sie davon, weil sie seine Stimme nicht kennen.

Ich allein bin die Tür. Wer durch mich zu meiner Herde kommt, der wird gerettet werden. Er kann durch diese Tür ein- und ausgehen, und er wird saftig grüne Weiden finden. «Ein Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und umzubringen. **Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen. Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte läßt sein Leben für die Schafe.** ELB + HFA

Johannes 14,12: JESUS sagt: **Ich versichere euch, wer im Glauben mit mir verbunden bleibt, wird die gleichen Taten vollbringen, die ich tue. Ja, er wird noch größere Taten vollbringen, denn ich gehe zum Vater.**

Apostelgeschichte 10,38: Jesus aus Nazareth, der von Gott versprochene Retter, ist von Ort zu Ort gezogen. Er hat überall Gutes getan und alle geheilt, die der Teufel in seiner Gewalt hatte, denn Gott selbst hatte ihm seine Macht und den Heiligen Geist gegeben. Gott stand ihm bei. HFA

Apostelgeschichte 10,38: Wie Gott Jesus von Nazareth gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft, wie dieser umherzog, Gutes tat und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren; denn Gott war mit ihm.

Römer 8,11: Wenn der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.

Römer 8,32: Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben - **wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?**

1.Korinther 6,20: Denn **um einen teuren Preis seid ihr erkaufte worden.** Verherrlicht also Gott in eurem Leib!

2.Korinther 4,7-11: Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen, **damit die überschwängliche Kraft von Gott sei und nicht von uns.** Wir sind von allen Seiten bedrängt, aber wir ängstigen uns nicht. Uns ist bange, aber wir verzagen nicht. Wir leiden Verfolgung, aber wir werden nicht verlassen. Wir werden unterdrückt, aber wir kommen nicht um. **Wir tragen allezeit das Sterben Jesu an unserm Leibe, damit auch das Leben Jesu an unserm Leibe offenbar werde.**

Denn wir, die wir leben, werden immerdar in den Tod gegeben um Jesu willen, damit auch das Leben Jesu offenbar werde an unserm sterblichen Fleisch.

Hebräer 13,8: Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.

Jakobus 5,14-16: Ist jemand unter euch krank, der rufe zu sich die Ältesten der Gemeinde, daß sie über ihm beten und ihn salben mit Öl in dem Namen des HERRN. **Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten, und wenn er Sünden getan hat, wird ihm vergeben werden.** Bekennt also einander eure Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet; des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist.

1. Petrus 2,24-25: Der unsre Sünde selbst hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz, damit wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben. **Durch seine Wunden seid ihr heil geworden.**

Denn ihr wart wie irrende Schafe; aber ihr seid nun umgekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen. LUT

1.Johannes 5,14-15: **Und das ist die Zuversicht, die wir haben zu Gott: Wenn wir um etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns. Und wir wissen, dass er uns hört, worum wir auch bitten, so wissen wir, dass wir erhalten, was wir von ihm erbeten haben.**

2.Mose 23,25: **Aber dem HERRN, eurem Gott, sollt ihr dienen, so wird er dein Brot und dein Wasser segnen, und ICH will alle Krankheit von dir wenden. >**
Kap.15,26c: „... denn ich bin der HERR, dein Arzt.“

Psalm 91,14-16: **Er liebt mich, darum will ich ihn erretten; er kennt meinen Namen, darum will ich ihn schützen. Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören; ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen. Ich will ihn sättigen mit langem Leben und will ihm zeigen mein Heil.**

Psalm 107,17-22: Die Toren, die geplagt waren um ihrer Übertretung und um ihrer Sünde willen, dass ihnen ekelte vor aller Speise und sie todkrank wurden, **"die dann zum Herrn riefen in ihrer Not" und ER half ihnen aus ihren Ängsten, ER sandte sein Wort und machte sie gesund und errettete sie, dass sie nicht starben:** "Die sollen dem HERRN danken für seine Güte und für seine Wunder, die er an den Menschenkindern tut," und sollen Dank opfern und seine Werke erzählen mit Freuden.

Psalm 103,1-6: Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: Der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit.

Der deinen Mund fröhlich macht und du wieder jung wirst wie ein Adler. Der HERR schafft Gerechtigkeit und Recht allen, die Unrecht leiden. LUT

Psalm 146,8: Der HERR macht die Blinden sehend. Der HERR richtet auf, die niedergeschlagen sind. Der HERR liebt die Gerechten.

Psalm 147,3: Er heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.

Psalm 107,20: Er sandte sein Wort und machte sie gesund und errettete sie, dass sie nicht starben.

Sprüche 17,22: Ein fröhliches Herz tut dem Leibe wohl; aber ein betrübtes Gemüt lässt das Gebein verdorren.

Sprüche 3,5-8: Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen. Dünke dich nicht, weise zu sein, sondern fürchte den HERRN und weiche vom Bösen. Das wird deinem Leibe heilsam sein und deine Gebeine erquicken. LUT

Sprüche 3,5-8: Verlass dich nicht auf deinen eigenen Verstand, sondern vertraue voll und ganz dem HERRN! Denke bei jedem Schritt an ihn; er zeigt dir den richtigen Weg und krönt dein Handeln mit Erfolg. Halte dich nicht selbst für klug; begegne dem HERRN mit Ehrfurcht und meide das Böse! Das bringt Heilung für deinen Körper und belebt dich mit neuer Kraft. HFA

Sprüche 4,20-23: Mein Sohn, auf meine Worte achte, meinen Reden neige dein Ohr zu! Lass sie nicht aus deinen Augen weichen, bewahre sie im Innern deines Herzens! Denn Leben sind sie denen, die sie finden, und Heilung für ihr ganzes Fleisch. Mehr als alles, was man sonst bewahrt, behüte dein Herz! Denn in ihm entspringt die Quelle des Lebens. ELB

Jesaja 53,4-5: Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. **Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.**

Jeremia 30,17: Aber dich will ich wieder gesund machen und deine Wunden heilen, spricht der Herr.
